

PRESSE-INFORMATION



**ÄRZTEKAMMER
HAMBURG**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Ärzteparlament fordert, Clearingstelle einzurichten Bessere Versorgung „Papierloser“

Die Delegiertenversammlung der Ärztekammer Hamburg hat sich in ihrer Sitzung am Montag dafür ausgesprochen, dass der Senat nun endlich die seit langem geplante Clearingstelle einrichtet, die die Versorgung von so genannten „Papierlosen“ in Hamburg verbessern soll.

Die Resolution im Wortlaut:

„Seit 2010 plant der Senat die Einrichtung einer Clearingstelle für so genannte „Papierlose“ und stellte dafür aus Sonderinvestitionsmitteln zunächst 500.000 Euro für die medizinische Versorgung von Menschen zur Verfügung, die sich illegal in Hamburg aufhalten. Die Delegiertenversammlung fordert den Senat auf, die Clearingstelle nun unverzüglich einzurichten und die Fondsmittel freizugeben, um die medizinische Versorgung von „Papierlosen“ zu sichern. Bisher behandeln viele Ärzte und Kliniken diese Patientinnen und Patienten unentgeltlich. Es darf aber nicht sein, dass die Politik sich auf der Hilfsbereitschaft der Ärzte und Kliniken ausruht.“

Anknüpfend an den Beschluss der Delegiertenversammlung vom 18.1.2010 fordert die Ärzteschaft weiterhin eine politische Lösung wie den anonymen Krankenschein und klare Regelungen für die medizinische Versorgung illegal in Hamburg lebender Menschen. Denn ein kranker Mensch ist in erster Linie jemand, der ärztlicher Hilfe bedarf, und zwar unabhängig von seiner Herkunft, seiner Religion oder seinem Aufenthaltsstatus.“

„Die medizinische Versorgung von Illegalisierten muss sich bessern. Auch ihnen muss es möglich sein, Ärztinnen und Ärzte oder auch Krankenhausbehandlung in Anspruch zu nehmen“, sagte Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Ärztekammer Hamburg. Dafür sei die geplante Clearingstelle ein Schritt in die richtige Richtung.

**Pressestelle
der Hamburger Ärzteschaft**

Telefon 040/ 20 22 99 200

Fax 040/ 20 22 99 400

presse@aekhh.de

Pressestelle der Ärztekammer Hamburg

Telefon: 040/ 20 22 99 200

verantwortlich: Sandra Wilsdorf - 31. August 2011